

Thomas Vogel
Gemeinderat FDP
Rütlistrasse 20
8307 Effretikon

Peter Stiefel
Gemeinderat JLIE
Tannstrasse 35
8307 Effretikon

An den
Präsidenten des
Grossen Gemeinderates
Herrn Heinz Marti
Stadthaus
8307 Effretikon

EINGANG

12. DEZ. 2003

**BÜRO GGR
Illnau-Effretikon**

Effretikon, 11. Dezember 2003

Dringliche Motion

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat (GGR) eine neue Vorlage betr. Sanierung und Neugestaltung der Illnauerstrasse zu unterbreiten, in welcher - in Wiedererwägung des Beschlusses des GGR vom 10. Juli 2003 (Geschäft Nr. 61/03) - auf den Bau der beiden Kreisel Wattspitz und Eselriet verzichtet wird. Die Volksabstimmung über das Behördenreferendum in der gleichen Sache ist mit Einreichen der Motion zu sistieren bzw. im Falle eines neuen Beschlusses des Grossen Gemeinderates zu annullieren.

Begründung

Mit Entscheid vom 10. Juli 2003 beschloss der GGR, den Kreisel Wattspitz nicht zu realisieren, den Kreisel Eselriet aber zu bauen. Dieses Abstimmungsergebnis hatte sich durch Zufälligkeiten und Verwirrung im Abstimmungsprozedere ergeben und widerspiegelt kaum den eigentlichen Willen des Parlamentes.

Folgerichtig wurde innert Frist ein Behördenreferendum ergriffen, um den Entscheid des GGR einer Volksabstimmung zu unterbreiten. Ausser acht gelassen wurde damals die Möglichkeit, mittels einer Motion eine Wiedererwägung des GGR-Beschlusses zu erwirken, was hiermit nun getan wird. Es darf nicht sein, dass aufgrund eines fragwürdigen Entscheides des Parlamentes nun zur Korrektur die Stimmbürger/-innen bemüht werden müssen und eine kostspielige Volksabstimmung durchgeführt werden muss. Zumal das Stimmvolk nur noch die Wahl zwischen den drei folgenden Varianten hat: Zustimmung zum Entscheid des GGR, was den Bau des Kreisels Eselriet bedeuten würde. Zustimmung zum Antrag des Stadtrates, welche die Realisierung beider Kreisels zur Folge hätte. Oder Ablehnung beider Vorlagen, was den Verzicht auf beide Kreisel bedeuten würde. Die Variante "'Nein' zum Kreisel Eselriet, aber 'Ja' zum Kreisel Wattspitz" steht nicht mehr zur Disposition.

Bei der vorliegenden, eingeschränkten Auswahl für die Stimmbürger/-innen ist das Ergebnis der Volksabstimmung nicht aussagekräftig. Denn die Haltung der Bevölkerung zu einem Kreisel Wattspitz lässt sich nicht eruieren. Wer z.B. den Kreisel Wattspitz gerne realisieren möchte, aber den Kreisel Eselriet als unsinnig erachtet, müsste zweimal 'Nein' stimmen, um Letzteren zu verhindern. Eine solche Abstimmung verkommt zur Farce.

Mit dem Einreichen der Motion ist die für Februar 2004 vorgesehene Volksabstimmung vorerst zu sistieren. Der Stadtrat wird gebeten, mit dem kantonalen Tiefbauamt zu verhandeln, inwieweit die (unbestrittenen) Anliegen der beantworteten Interpellation der ehemaligen Gemeinderätin Gertrud Bodemann, EVP, im Rahmen der Strassensanierung Wattspitz bis Eselriet dennoch berücksichtigt werden könnten (z.B. Radweg, Einfahrtsbremse, jedoch keine Kreisel). Mit dem raschestmöglich vorzulegenden neuen Antrag des Stadtrates wäre der Entscheid des GGR vom 10. Juli 2003 in Wiedererwägung zu ziehen und aufzuheben und stattdessen ein neuer Beschluss gemäss neuem Projekt zu fällen. Auf die Volksabstimmung könnte, da diese auf Grund des wegfallenden Beschlusses des GGR obsolet würde, verzichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

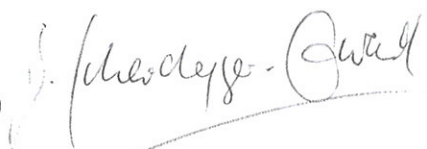
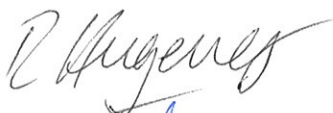
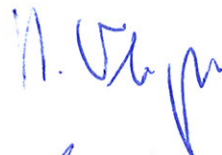
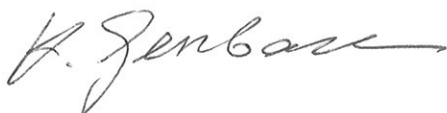
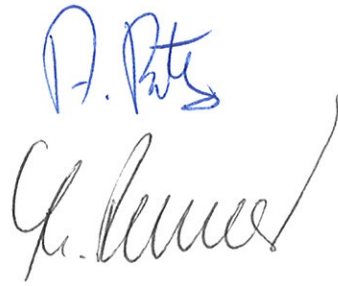
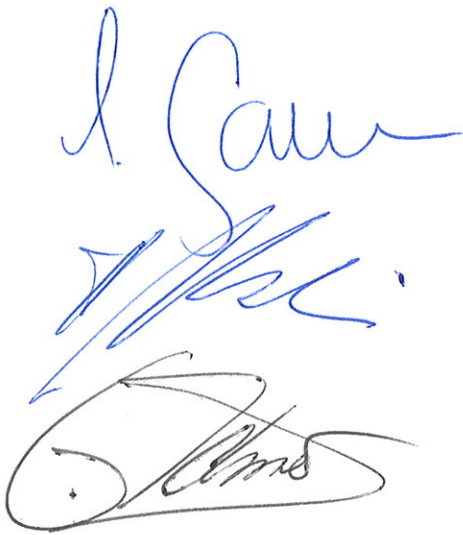


Thomas Vogel



Peter Stiefel

und die folgenden Mitunterzeichner/innen:



Die Motion unterschrieben haben:

Daniel Artho
Kurt Balmer
André Bättig
Beat Brüngger
Thomas Brunner
André Büechele
Christian Deuschle
Marcel Egli
Klaus Gersbach
Sascha Gonser
Esther Hildebrand
Rainer Hugener
Urs Käppeli
Marco Kuhn
Regula Kuhn
Heinz Marti
Ueli Müller
Walter Nüssli
Stefan Rüegg
Barbara Scheidegger
Martin Schmid
Thomas Schrepfer
Ursula Stäger
Peter Stiefel
Jürg Ulber
Thomas Vogel
Kurt Wehrli
Hansruedi Wespi
Samuel Wuest
Ruth Zubeck
Reto Züger